

ANLAGE 1
20 SV
7-1096

Arbeitsagentur Coesfeld

z.Hd Herrn Meiners, Herrn Kernebeck

ab 25.6.08

Abteilung: FB 2 - Planung
Aktenzeichen:
Auskunft: Herr Mohring
Gebäude: Kreishaus I, Coesfeld
Zimmer-Nr.: 127
Telefon: 02541 / 18-189022 (Ortsnetz Coesfeld)
02594 /9436-189022 (Ortsnetz Dülmen)
02591 /9183-189022 (Ortsnetz Lüdning)
Telefax: -189027
E-Mail: wilfried.mohring@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de
Datum: 24.06.2008

Antrag auf Förderung nach § 33 Satz 2 SGB III „Vertiefende Berufsorientierung“
hier: Projekt BOS im Schuljahr 2008/09

Sehr geehrter Herren,

gemäß § 33 Satz II kann die „Agentur für Arbeit Schüler allgemein bildender Schulen durch vertiefte Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung fördern (Berufsorientierungsmaßnahme). Voraussetzung ist, dass sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen.“

Unter Bezugnahme auf diese Regelung und den hierzu bereits geführten Gesprächen beantrage ich für das Projekt der individuellen Berufsorientierung (BOS) an Schulen im Kreis Coesfeld im Schuljahr 2008/09 eine Förderung in Höhe von 29.999 €.

Projektbeschreibung:

1. Inhalte des Projektes

Bereits in den vergangenen Jahren erfolgte die Umsetzung des Projektes BOS in Trägerschaft des Havixbecker Modells (Federführung Herr Jochen Schwenken). Dessen Finanzierung erfolgte anteilig aus ESF/Landesmitteln, Kreismitteln, Mitteln der Arbeitsagentur und einem Eigenanteil. Die letzte Förderung endete am 31.12.2007.

Inhaltlich bildeten folgende Gesichtspunkte die Besonderheit des Projektansatzes:

- Die spezielle und individuelle Beschäftigung (1:1) mit problematischen Schülern, bei denen größere Probleme bezüglich des Berufsübergangs zu erwarten sind.
- Ergänzung des schulischen Auftrages bezüglich des Übergangs von Schule zu Beruf und Anstoß neuer Prozesse bzw. Denkrichtungen.
- Durchführung über abgeschlossene Zeiträume in rotierender Form an den unterschiedlichen Schul-Standorten.
- Vermittlung und Begleitung eines zweiwöchigen (zusätzlichen) Praktikums.
- Das Elternhaus der Schüler wird in die Arbeit mit einbezogen.

- Verbessertes persönliches Zugang zu den Schülern aufgrund der neutralen Position der Projektmitarbeiter (im Unterschied zum zensurierenden Lehrer)

Projekthalte im Detail:

Für voraussichtlich mit Schulentlassung unversorgte Schüler und Schülerinnen soll ein intensives Einzelcoaching durchgeführt werden. Das Coaching umfasst eine Begleitung bei der Entwicklung von Berufsprofilen, von Potenzialen, die Vermittlung in ein passgenaues Praktikum, die Unterstützung im Bewerbungsprozess, Elternarbeit und Unterstützung bei sozialen Problemen, die einen beruflichen Einstieg behindern mit dem Ziel einer individuellen Vermittlung.

Dies soll in enger Verzahnung mit den Lehrern/innen, der Berufsberatung und der lokalen Wirtschaft durchgeführt werden.

Aufgrund bisheriger Erfahrungen bei der Durchführung von BOS hat sich gezeigt, dass sich der Maßnahmensatz gut mit den bestehenden Regelangeboten der Berufsorientierung in Schulen kombinieren lässt. An den Stellen, wo diese Angebote nicht in dem gewünschten Umfang greifen, wird eine geeignete zusätzliche Unterstützung angeboten.

Aufgrund des „Rotationsmodells“, der Durchführung zeitliche Blöcke an den jeweiligen Schulen im Kreis Coesfeld, kann das Projekt mit begrenztem Personal in der Fläche angeboten werden. Die „Rotation“ hat den Nebeneffekt, dass die Schule ihre originäre Aufgabe der Berufsorientierung nicht an „Dritte“ abgeben kann und damit noch Kompetenz abbaut.

Als zentral hat sich bei der bisherigen Durchführung des Projektansatzes die Elternarbeit erwiesen. Eltern stehen ihren Kindern, die sich selbst als „Schulversager“ erleben, oft resigiert gegenüber. Hier soll versucht werden, das Wissen der Eltern über ihr Kind zur optimalen Berufswegeplanung zu nutzen und die oft „festgefahrene“ Situation zu lösen.

Alle beteiligten Schulen wünschen eine Weiterführung des Projektansatzes und äußern auch eine deutliche Priorität der Weiterführung von BOS gegenüber anderen möglichen Angeboten. Dies wurde besonders im Rahmen eines Workshops im Mai 2007 deutlich, der sich mit den Möglichkeiten einer Projektfortsetzung beschäftigte

Auch das Schulamt kommt zu einer positiven Bewertung der Maßnahme. In einer Stellungnahme vom 28.02.08 äußert sich Schulrätin Albat hierzu:

„Im vergangenen Jahr nahmen Schülerinnen / Schüler von 4 Hauptschulen, 2 Gesamtschulen und 1 Förderschule an dem BOS - Projekt teil.

Aus Rückmeldungen der am Projekt beteiligten Hauptschulen in den vergangenen Jahren kann abgeleitet werden, dass die Maßnahmen eine sinnvolle Ergänzung zu den schulischen Konzepten der Berufswahlvorbereitung / Berufswahlorientierung darstellt.

Aus schulfachlicher Sicht unterstütze ich die Fortführung der Maßnahme.“

2. Berufsorientierung an Schulen im Kreis Coesfeld

Die geburtenstärksten Jahrgänge im Kreis Coesfeld bewegen sich derzeit in die Altersgruppen ab 14 Jahren hinein. Spätestens ab hier setzt der Aufgabenbereich der Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen an. In diesem Kontext gilt es für den Kreis Coesfeld, die bestehenden Angebotsstrukturen nicht nur bezüglich der notwendigen Angebotsmenge, sondern auch bezüglich der Bedürfnisse dieser Zielgruppe zu überprüfen. Ein bereits bestehender Fachkräftemangel liefert zusätzliche Argumente dafür, keinen Schüler „verloren“ gehen zu lassen. Damit hat das Thema Übergang Schule-Beruf für den Kreis hohe Bedeutung. Dieser wurde daher auch unter folgenden Aspekten bereits berücksichtigt und thematisiert:

- Demografiebericht für den Kreis Coesfeld
- Bewerbung für die Regionale
- Entwurf des Kinder- und Jugendförderplans im Bereich des KJA Coesfeld

Über Regelangebote der Schulen selbst und durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur erfolgt flächendeckend eine allgemeine Berufsorientierung an den Schulen. Diese Regelangebote wurden in der jüngeren Vergangenheit durch punktuelle bzw. projektmäßige Aktivitäten der vertiefenden Berufsorientierung ergänzt. Besonders zu nennen sind:

- Das bisherige Rotary-Förderprojekt „Berufsnavigator“.
- Die bisherige Maßnahme BOS des Havixbecker Modells.

Die Erfahrung aus diesen Projekten zeigt, dass ein zusätzlicher - über das Regelangebot hinausgehender - Bedarf einer vertiefenden Berufsorientierung besteht. Dieser geht, was den Ansatz bzw. die Zielgruppen betrifft, in zwei Richtungen:

- Eine intensiveren Orientierung aller Schüler im Bereich der Klassen 9 und 10
- Das einzelfallbezogene Coaching von „Problemschülern“ aus diesen Übergangsklassen

Unter Einbeziehung von bisher beteiligten Akteuren wurden Gespräche zu Fortführungs- bzw. Finanzierungsvarianten dieser vertiefenden Berufsorientierung geführt. Im Kreishaushalt 2008 wurden in den Budgets „Schule und Bildung“ und „Jugend“ jeweils 30.000 € als Mittel für dieses Aufgaben veranschlagt.

Auch über das Landesprojekt „Zukunft fördern“ ist eine Förderung von Kompetenzfeststellungsverfahren an Hauptschulen als eines von 10 Modulen vorgesehen. Einige Schulstandorte im Kreis Coesfeld erhielten hierfür eine Bewilligung. Diese Aktivitäten werden als Alternative zur lokalen Förderung im Rahmen des angestrebten Projektes eingeordnet.

3. Projektpartner/ Ausschreibung

Das künftige Projekt „BOS“ soll in Trägerschaft des Kreises Coesfeld umgesetzt werden. Der Kreis fungiert insofern auch als Antragsteller für die Förderung nach § 33 SGB III. Die Möglichkeit der freihändigen Vergabe der Maßnahme an das Havixbecker Modell – so wurde es durch die Rechnungsprüfungsabteilung des Kreises im Vorfeld befunden – besteht nicht. Grund ist, dass die Maßnahmeinhalte eindeutig be- und ausschreibbar sind und ein besonderes Alleinstellungsmerkmal des Havixbecker Modells in Bezug auf die Maßnahmeumsetzung nicht vorliegt. Davon ausgehend wird der Kreis Coesfeld die Maßnahme für geeignete Träger ausschreiben.

4. Finanzierung / Erweiterungsoptionen

Folgende Finanzierungsbestandteile sind Gegenstand des Förderantrages

- Eigenanteil des Kreises Coesfeld: 30.000 €
- Beantragte Förderung nach § 33 SGB III 29.999 €

Erweiterungsfinanzierung

Die Beteiligung der städtischen Jugendämter Dülmen und Coesfeld soll grundsätzlich ermöglicht werden. Der notwendige Kofinanzierungsanteil müsste von dort übernommen werden. Die Einbringung von Drittmitteln ist angestrebt. Die o.g. Finanzierungsanteile blieben dann unberührt.

5. Laufzeit

Die Umsetzung des Projektes BOS ist für das Schuljahr 2008/09 vorgesehen. Die Finanzierungsdeckdaten bilden die Grundlage für den genauen zeitlichen Verlauf und den Umfang der Maßnahme. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens werden hierzu die Vorgaben näher konkretisiert.

6. Projektverlauf und Mittelbindungen

Die Ausschreibung der Maßnahme soll nach den Sommerferien eingeleitet werden. Das konkretisierte Projektkonzept soll, bevor die Bereitstellung der Kreismittel erfolgen kann, dem Jugendhilfeausschuss und ggf. dem Kreistag vorgestellt werden. Eine daran geknüpfte Zeit-

planung hat zur Folge, dass ein Maßnahmebeginn an den Schulen frühestens nach den Herbstferien erfolgen kann. Seitens des Kreises besteht die Möglichkeit, die Kofinanzierung über Rückstellungen ganz oder teilweise in das Jahr 2009 zu verlagern. Eine Weiterfinanzierung der Maßnahme über Haushaltsmittel aus 2009 kann erst im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert werden.

7. Teilnehmer/ Schulauswahl /Kosten

Die Teilnahme von Schulformen wird begrenzt auf Hauptschulen und Förderschulen (SEK I) im Zuständigkeitsbereich der Kreisjugendämter (Ausnahme: Teilnahme eines Stadtjugendamtes mit entsprechender Maßnahmeaufstockung). Aufgrund der begrenzten finanziellen Ressourcen ist eine flächendeckende Beteiligung von Haupt- und Förderschulen nicht leistbar. Daher muss – das erwartete Interesse voraus gesetzt - eine Auswahl von Schulen erfolgen. Folgende grundsätzlichen Kriterien werden dabei zu Grunde gelegt:

- Die Auswahl soll möglichst ausgewogen in Bezug auf die räumliche Verteilung erfolgen.
- Teilnehmerschulen aus dem Programm „Zukunft fördern“ scheidern für eine Projektteilnahme aus.
- Teilnehmerschulen des angestrebten Förderprojektes „Berufsnavigator“ werden nachrangig einbezogen.

Im Falle dieser notwendigen Auswahl ist eine Bewertungsmatrix unter Einbeziehung der o.g. Kriterien Grundlage für die Entscheidung. Die Abstimmung der Matrix erfolgt zwischen der Kreisverwaltung und der Arbeitsagentur.

8. Öffentlichkeitsarbeit Dokumentation / Evaluation

Der Auftakt des Gesamtprojektes soll über die Medien und unter Beteiligung führender Vertreter der Projektpartner erfolgen. Vor Ort sollen weitere Pressetermine mit lokalen Repräsentanten stattfinden.

Die Durchführung und Wirksamkeit der Maßnahme ist bezogen auf die Teilnehmer (Stichprobe) und teilnehmenden Schulen nachzuhalten. Diese Verpflichtung ist mit dem Maßnahmeträger schriftlich zu fixieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Schütt

MO 24.6